

Sabine Hebenstreit-Müller

## Beobachten lernen – das Early Excellence Konzept





## GLIEDERUNG

<i>Vorwort</i>	<b>6</b>
<i>1. Einleitung: Beobachtungen im Early Excellence-Ansatz</i>	<b>8</b>
<i>2. Beobachtung eines Kindes – ein Beispiel aus der Praxis</i>	<b>16</b>
2.1 Auswahl des Beobachtungskindes und Beobachtungssetting	<b>16</b>
2.2 Beobachten in selbst gewählten Tätigkeiten	<b>17</b>
2.3 Auswertung im Team und Entwicklung des individuellen Angebotes	<b>23</b>
2.4 Angebot – Fotostrecke, Dokumentation	<b>28</b>
2.5 PLOD: Auswertung	<b>33</b>
2.6 Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder	<b>38</b>
<i>3. Ohne Verbindlichkeit geht es nicht – Qualitätsvereinbarungen zu Beobachtungen</i>	<b>42</b>
3.1 Standards für Beobachtungen	<b>43</b>
3.2 Die fünf Schritte zur Qualitätsvereinbarung	<b>44</b>
3.3 Abschluß eines Vertrages und Evaluation	<b>47</b>
Anhang: Modul 1 im ECC-Ansatz	<b>51</b>
<i>4. Positiver Blick oder rosarote Brille: Beobachtung in einer Integrationskita</i>	<b>56</b>
4.1 Ist „offene Arbeit“ für Kinder mit besonderem Förderbedarf überhaupt möglich und sinnvoll, wenn diese mehr Struktur und Verbindlichkeit brauchen als andere?	<b>57</b>
4.2 Wie kann ein Bezugserziehersystem für solche Kinder funktionieren und wie gelingt die Zusammenarbeit zwischen Integrationsfacherzieherinnen und anderen Mitgliedern des Kitateams?	<b>58</b>
4.3 Wie lassen sich spezifische Therapieangebote mit der Kitaarbeit verbinden?	<b>61</b>



4.4	Beobachtung und individuelle Angebote oder: Was haben die Beobachtung und die Entwicklungsdokumentation von Integrationskindern mit denen aller anderen gemeinsam und worin unterscheiden sie sich?	63
4.5	Wie werden Förderpläne entwickelt, wie wird damit gearbeitet?	66
4.6	Wie lässt sich beschreiben, was die Arbeitsweisen von Early Excellence und „der positive Blick“ für solche Kinder bedeuten?	67
4.7	Der positive Blick als professionelle Haltung und seine Bedeutung für Inklusion	69
5.	<i>Wie eine andere Haltung entsteht: Beobachtung und ihre Wirkung – ein Beitrag des Kinder- und Familienzentrums Schillerstraße –</i>	73
5.1	Was hat sich meines Erachtens durch die Arbeit nach dem Early Excellence-Ansatz bei den Kindern verändert?	73
5.2	Was hat sich in meiner pädagogischen Haltung den Kindern gegenüber und in meiner pädagogischen Arbeitsweise durch den EEC-Ansatz verändert?	78
5.3	Was hat sich für mich in der Zusammenarbeit mit den Eltern verändert?	83
	Glossar	88
6.	<i>Von der Beobachtung zum Elterngespräch – ein Video von Tom Briele –</i>	91
7.	<i>Von Pestalozzi und Fröbel zu Early Excellence</i>	93
7.1	Entwicklung der Leitideen von Early Excellence	93
7.2	Publikationen zu Early Excellence	96
	<i>Anhang</i>	
	<i>Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße:</i>	II
	Schemas	
	<i>Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße:</i>	XVIII
	Das emotionale Wohlbefinden und die Engagiertheit von Kindern	

